

Liebe Gemeinde,

die Seele baumeln lassen.

Stellen Sie sich vor, Sie liegen in einer Hängematte. Sie lassen sich hin und her schwingen. Sie haben Zeit und lesen ein spannendes Buch. Die Sonne wärmt und Sie genießen ein leckeres, erfrischendes Getränk mit Strohalm. Nicht getrieben sein. Klingt das nicht schön? Das tut gut. Die Seele baumeln lassen. Tun wonach einem gerade der Sinn steht. Im Urlaub ist das besonders gut möglich.

Aber auch unser Alltag braucht Zeiten und Orte, an denen wir unsere Seele baumeln lassen können: Am Feierabend oder am Wochenende, bei der Wanderung oder der Radtour, es gibt viele Möglichkeiten zum Genießen und zum erholsamen Müßigang.

Einen besonderen Ort der Ruhe bietet uns Jesus an. In **Matthäus 11, 28** sagt er uns **„Kommt zu mir, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ich werde sie euch abnehmen.“** Wir werden eingeladen, abzuladen und unsere Seele baumeln zu lassen. Jesus möchte uns das Belastende nicht nur mal kurz abnehmen, so wie der Feierabend oder ein Urlaub auch wieder zu Ende gehen und der Alltag wiederkehrt. Jesus möchte uns helfen das Schwere zu tragen, so wie ein passendes Joch die Last so verteilt, dass man sie bewältigen kann. So kann Jesus sagen: „Nehmt das Joch auf euch, das ich euch gebe.“ „Denn mein Joch ist leicht.“ Die Lasten des Lebens lassen sich nicht einfach dauerhaft ablegen und das Leben findet nicht nur in der Hängematte statt. Jesus bleibt realistisch. Aber er sagt uns auch, wenn wir mit ihm durchs Leben gehen, dann werden uns die Lasten des Lebens nicht so niederdrücken, dass wir sie nicht mehr bewältigen können. Wir tragen nicht allein. Wir dürfen mit der Verheißung leben: Mit Jesus an unserer Seite werden wir Ruhe finden für unsere Seele. Wagen wir es, lassen wir unsere Seele bei Jesus baumeln.

Ich wünsche Ihnen erholsame und gesegnete Ruhe- und Urlaubszeit und ebenso einen gestärkte und fröhlichen Start ins Alltägliche, immer wieder neu.

Ihr Pfarrer Jens Meyer